



W E T T K A M P F B E S T I M M U N G E N

1. SPIELORDNUNG, SPIELREGELN

Für die Durchführung der Spiele gelten die gültigen Bestimmungen:

1. ORDNUNG DES FACHBEREICHS SPIELE (OFS) des DTB

Ausnahme: Beschlüsse des TK FAUSTBALL zum Absatz 8.5 Deutschlandpokal

a) Ziffer 8.5.3.3: Anzahl der SpielerInnen eines Vereins je Mannschaft (BFT 1995)

Es sind keine Anträge auf Ausnahmeregelung gestellt worden.

b) Anzahl der SpielerInnen eines Vereins je Mannschaft / Spiel (BFT 1996)

c) Ziffer 8.5.4.1: Rangfolge bei Punktgleichheit am Schluss der Spielrunde.

2. SPIELREGELN DER INTERNATIONAL FISTBALL-ASSOCIATION

Ausnahme: Beschlüsse des TK FAUSTBALL zu den Spielregeln

a) Absatz 1 Spielfeld und Geräte Ziffer 1.4.: Zulassung der Spielbälle

b) Absatz 3 Spieldauer Ziffer 3.4.1: Verlängerung unentschiedener Spiele

2. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

2.1 Teilnahmeberechtigt sind die Auswahlmannschaften aus den Mitgliedsverbänden des DTB mit je einer Mannschaft in den Klassen der

- Juniorinnen U 23 - Spielerinnen des Jahrganges 1984 und jünger

- Junioren U 23 - Spieler des Jahrganges 1984 und jünger

2.2 Je Spiel dürfen in einer Mannschaft höchstens vier SpielerInnen eines Vereins eingesetzt werden.

2.3 Alle SpielerInnen müssen im Besitz eines gültigen Startpasses für einen Verein des jeweiligen Mitgliedsverbandes sein.

SpielerInnen, die am Tage der Veranstaltung einer Sperre unterliegen, sind nicht spielberechtigt.

SpielerInnen, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung die Spielart Feld- und Hallenfaustball wechseln, unterliegen keiner Sperrbestimmung.

Sämtliche Originalpässe sind nach Leistungsklassen getrennt in einem Briefumschlag mit der Aufschrift des Mitgliedsverbandes sofort nach der Ankunft auf dem Sportgelände bei der Spielleitung zur Prüfung abzugeben. Für jede Mannschaft ist zusätzlich eine mit Schreibmaschine oder in Druckbuchstaben (kopierfähig: schwarze Farbe) vollständig ausgefüllte Mannschaftsliste bei der Spielleitung abzugeben. Der Delegationsleiter bestätigt die Richtigkeit der Eintragung durch seine Unterschrift.

2.4 Die beiden getrennt durchgeführten Meisterschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich gelten als eine Meisterschaft im Sinne der FBO, Ziffer 4.1.1.5.

Eine Spielerin bzw. ein Spieler darf an beiden Veranstaltungen teilnehmen (BFT 2004).

3. DURCHFÜHRUNG DER SPIELE

Es wird auf Sätze bis 11 gespielt, 2 Bälle Differenz, maximal bis 15 (15:14). Ein Spiel ist beendet, wenn eine der beiden Mannschaften zwei Sätze gewonnen hat.

3.1 **Juniorinnen:** Die ersten sechs Auswahlmannschaften der Deutschen Meisterschaft 2006 wurden in die drei Gruppen gesetzt. Die anderen sieben Auswahlmannschaften zugelost.

Juniorinnen: Die ersten vier Auswahlmannschaften der DM 2006 wurden in zwei Gruppen gesetzt, die übrigen sieben Auswahlmannschaften zugelost.

3.2 **Jede Altersklasse wird separat gewertet; aus den Platzierungen der einzelnen Altersklassen wird der Gesamtsieger ermittelt, der dann den Titel „Deutscher Meister der Landesturnverbände“ erringt. (Zif. 3.9)**

3.3 **Juniorinnen:** Die Mannschaften jeder Vorrundengruppe spielen in einer einfachen Spielrunde jeder gegen jeden. Die beiden erstplatzierten Mannschaften aus den Vorrundengruppen A, B und C spielen in den Zwischenrundengruppen D und E. Die beiden Ersten der ZR-Gruppen D + E ermitteln in den Halbfinals überkreuz die Finalteilnehmer. Die Verlierer der Halbfinals spielen um Platz 3; die Drittplatzierten der ZR-Gruppen D + E spielen um Platz 5. Die Drittplatzierten der VR-Gruppen A, B u. C spielen in einer einfachen Runde jeder gegen jeden um die Plätze 7, 8 u. 9.

Die Sieger der Halbfinalspiele spielen um die Deutsche Meisterschaft 2007 der Mitgliedsverbände in der Altersklasse Junioren und die Verlierer um Platz 3.

3.4 Die Viertplatzierten und Fünftplatzierten der Vorrundengruppen A + B + C ermitteln im K.o.-System die Plätze 10 bis 13.

3.5 **Juniorinnen:** Die Mannschaften jeder Vorrundengruppe spielen in einer einfachen Spielrunde jeder gegen jeden. Die beiden Ersten der VR-Gruppen werden ins Halbfinale gesetzt. Die Zweit- u. Drittplatzierten der beiden VR-Gruppen ermitteln überkreuz die beiden anderen Halbfinalisten. Die Sieger der Halbfinals ermitteln im Finale den Deutschen Juniorinnen-Meister der Landesturnverbände 2007. ⇨

- 3.6 Die Viert-, Fünft- und Sechst-Platzierten der VR-Gruppen ermitteln in der Gruppe IV die Plätze 7 bis 11, wobei die Ergebnisse der Spiele aus der Vorrunde der Mannschaften der Gruppe IV untereinander in diese Endrunde mitgenommen und entsprechend der Vorrunde gewertet werden.
- 3.7 Sind nach Abschluss aller Spiele in den einzelnen Gruppen Mannschaften punktgleich, so wird die endgültige Platzierung in der nachstehend angegebenen Reihenfolge ermittelt (FBO 4.6.2.4):
1. die höhere Satzdiffenz aus allen Spielen der Spielrunde
 2. das höhere Satzverhältnis (Quotient) aus allen Spielen der Spielrunde
 3. die höhere Ball-Differenz aus allen Spielen der Spielrunde
 4. die höhere Satzdiffenz aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
 5. das höhere Satzverhältnis aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
 6. die höhere Balldifferenz aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander
 7. Los

- 3.8 **Gesamtwertung: An der Gesamtwertung nehmen nur die Mitgliedsverbände (MGV) teil, die in beiden Altersklassen starten. Die Platzziffern der 2 Einzel-Teams des MGV werden addiert. Gesamtsieger und somit „Deutscher Meister der Landesturnverbände 2007“ ist der MGV, der die geringste Platzziffern-Summe aufweist. Bei Gleichstand zählt die beste Einzelplatzierung der beiden punktgleichen MGV; bei erneutem Gleichstand ist der MGV Gesamtsieger, der die bessere Platzierung in der Altersklasse „Junioren“ erreicht.**

Beispiel: m.Jun.: 3. Platz - w.Jun. 5. Platz = Summe: - 8 - (5+3)

Die Belegung der Plätze 3-4 (m/w) ist besser als 4-3 (Summe jeweils 7); 5-2 (m/w) besser als 3-4

4. **SPIELRICHTER**

Jeder Mitgliedsverband ist verpflichtet einen Schiedsrichter mit A-Lizenz (Bundesschiedsrichter) auf eigene Kosten zu stellen. Stellt ein Mitgliedsverband keinen Schiedsrichter muss er die Kosten für einen Bundesschiedsrichter, der vom ausrichtenden Mitgliedsverband gestellt wird, übernehmen. Bei Ablehnung des gemeldeten Schiedsrichters durch den Beauftragten für Schiedsrichterwesen muss eine Einigung mit dem Mitgliedsverband herbeigeführt werden.

Die Schiedsrichter sind angewiesen, während des Spieles Trainer und Betreuer wie Spieler zu behandeln. Es werden insgesamt 12 Schiedsrichter benötigt.

- 4.1 Linienrichter – Anschreiber (bitte auch Spielplan beachten!)

Die Linienrichter u. Anschreiber werden von den spielfreien Mannschaften gestellt (Beschluss BFT 1991), Die Einteilung erfolgt durch die Turnierleitung.

Die Delegationsleiter erhalten vor dem jeweiligen Veranstaltungstag einen Einsatzplan; sie sind für den pünktlichen Einsatz verantwortlich.

Der ausrichtende Mitgliedsverband stellt eine entsprechende Anzahl von Helfern (Läufer) zum Einsammeln der Spielberichte zur Verfügung.

5. **SPIELKLEIDUNG**

Auslegung der Spielregel 2.3.2 (Beschluss der TK Faustball):

Alle SpielerInnen spielen ausschließlich in kurzen Sporthosen!

Das Spielen mit langen Sporthosen ist nur unter der Voraussetzung zugelassen, wenn die Notwendigkeit durch ein ärztliches Attest für die laufende Spielzeit nachgewiesen wird und alle SpielerInnen dieser Mannschaft in Form und Farbe einheitlich eng anliegenden langen Sporthosen spielen. Das Tragen von "Radlerhosen" ist erlaubt, wenn sie die gleiche Farbe wie die darüber getragenen Sporthosen haben.

"Radlerhosen" ohne darüber getragene Sporthosen gelten als kurze Hosen.

6. **EINSPRÜCHE**

Bei einem Einspruch muss die schriftliche Begründung unter gleichzeitiger Hinterlegung der Einspruchsgebühr von € 50,00 während des nächsten spielfreien Durchganges der einspruchführenden Mannschaft bei der Spielleitung abgegeben werden.

Über Einsprüche entscheidet ein neutrales Schiedsgericht, bestehend aus dem Schiedsgerichtsvorsitzenden des Fachgebietes Faustball oder des von ihm bestimmten Stellvertreters und zwei Beisitzern nicht beteiligter Mitgliedsverbände.

Die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist endgültig.

7. **AUSZEICHNUNGEN**

Die ersten drei Mannschaften erhalten die Siegerabzeichen, Brosche bzw. Anstecknadel in Gold, Silber oder Bronze.

Der Deutsche Jugend-Meister erhält außerdem den Wanderpokal des Fachgebietes Faustball.

Alle Auswahlmannschaften erhalten eine Urkunde.